



## Freie Birnenbäume für Patenschaften (Juni 2019)

	<p><b>B2 Diels Butterbirne</b> (Pflanzjahr 2003)</p> <p>Wurde 1811 in Belgien entdeckt. Benötigt wärmere Lagen, schorfanfällig. Frucht gross bis sehr gross, beulig, grüngelb, Deckfarbe hellrot verwaschen. Fleisch halbschmelzend, grobkörnig, saftig, süss-würzig, leichte Säure. Pflückreif im Oktoer, genussreif im November und Dezember.</p>
	<p><b>B4 Gutzwiler</b> (Pflanzjahr 2003)</p> <p>Schweizer Lokalsorte. Sehr selten. Wird vor allem zum Mosten verwendet, eignet sich aber auch als Tafel- und Dörrbirne. Nicht lagerfähig. Frucht kleinnittelgross, grün bis grün-gelb.</p>
	<p><b>B5 Häslerbirne</b> (Pflanzjahr 2003)</p> <p>Schweizer Lokalsorte aus der Innerschweiz. Frucht beige-braun, 7 cm lang. Werden nach der Ernte sofort teig. Eignet sich zum Dörren.</p>
	<p><b>B9 Bärtelbirne</b> (Pflanzjahr 2003)</p> <p>Möglicherweise handelt es sich dabei um die Betzelsbirne. Um sicher zu gehen, muss die Sorte durch Pomologen beschrieben bzw. verifiziert werden.</p>
	<p><b>B13 Egnacher Spitzbirne</b> (Pflanzjahr 2003)</p> <p>Es gibt zwei Typen. Es handelt sich um eine sehr alte Oberthurgauer Sorte. Mostbirne mit Reife im September, 2-3 Wochen haltbar. Frucht grünlich, ohne Deckfarbe. Ergibt sehr hohe, schlanke Bäume mit verworrenem Wuchs.</p>
	<p><b>B19 Goldmostbirne</b> (Pflanzjahr 2003)</p> <p>Schweizer Sorte. Baum wächst stark, robust. Frucht klein bis mittelgross, grüngelb, birnenförmig. Fleisch fest, saftig. Mostbirne.</p>



**B29 Zuger Röteler** (Pflanzjahr 2004)

Lokalsorte aus dem Kt. Zug. Vorzügliche Wirtschaftsfrucht. Reift Anfang bis Mitte September, hält dann 14 Tage. Zum Kochen, Dörren und Mosten geeignet.